Eine Spende unter Vorbehalt

Schmied Arnold Kahnenbley verschenkt Grundausstattung - unter bestimmten Voraussetzungen

os. Buchholz. Die Zeit läuft: Bis 1. Mai 2014 hat der Geschichts- und Museumsverein Buchholz Zeit, auf dem Gelände des Sniers Hus in Seppensen eine Schmiede aufzubauen. Gelingt das, gehen rund 200 alte Gerätschaften - Essen, Ambosse, Schraubstöcke und Hämmer - des bekannten Buchholzer Schmieds Arnold Kahnenbley (68) in den Besitz des Vereins über. Ansonsten will Kahnenbley die Ausstattung zurück.

Wie berichtet, schließt Kahnenbley, der seit 54 Jahren im Beruf ist, seine Schmiede in der Straße „Am Radeland". Das über 100 Jahre alte Gebäude wird abgerissen und macht Platz für ein neues Wohnhaus.

Der Geschichts- und Museumsverein ist wild entschlossen, die einmalige Chance zu nutzen. „Wir müssen schnell aus den Puschen kommen, damit wir bei den Haushaltsberatungen des Stadtrates Zuschüsse beantragen können", sagt Dr. Erhard Deisting, Vorsitzender des Geschichts- und Museumsvereins. Geplant ist, ein Abbruchhaus aus Lüdingen (Landkreis Rotenburg) als Schmiede am Sniers Hus herzurichten. Eine fünfstellige Summe wird das vermutlich kosten.

Die ersten Werkzeuge von Arnold Kahnenbley (2. v. re.) wurden schon eingepackt. Die Mitglieder des Geschichts- und Museumsvereins holten sie ab: (v. li.) Jes Wölpern, Uwe Derboven, Vorsitzender Dr. Erhard Deisting und Werner Bauer Foto: os

Das Angebot von Kahnenbley nahmen Deisting und seine Mitstreiter gerne an. „Wir wollen Dinge erhalten, die vor Ort eine wichtige Rolle gespielt haben. Die Werkzeuge gehören auf jeden Fall dazu", so Deisting. In der neu hergerichteten Schmiede sollen später auch Hobbyhandwerker ihr Zuhause finden. „Im Sniers Hus wird richtig Leben einkehren", hofft Deisting.

Er hofft darauf, für das Vorhaben Geldgeber und ehrenamtliche Helfer zu finden.

● Wer sich bei dem Projekt engagieren möchte, meldet sich unter Tel. 0 41 87 - 79 01.